

	<p>Tárgyak: Borte eines Leinengewandes</p> <p>Intézmény: Museum Ulm Marktplatz 9 89073 Ulm (0731) 161-4330 info.museum@ulm.de</p> <p>Gyűjtemények: Projekt zur Aufarbeitung der Bestände aus kolonialen Kontexten</p> <p>Leltári szám: 1929.6624</p>
--	--

Leírás

Die Borte ist in schwarzer Wolle gewirkt. Auf die Binnenfläche ist als Muster ein Flechtwerk aufgenäht, das schlecht erhalten ist. Am Rand sind auf beiden Seiten gewirkte Streifen mit einem wechselnden Muster aus Quadraten, Kreisen und Kreispaaren, die aus einem eingeschossenen Leinenfaden bestehen.

Die koptischen Textilien, die im Museum Ulm erhalten sind, wurden Ende der 1880er Jahre vom ehemaligen Gewerbemuseum Ulm aus der Sammlung von Franz Bock (1823 - 1899) angekauft. Dr. Franz Johann Joseph Bock war Geistlicher und Kunsthistoriker und reiste 1885 und 1886 nach Oberägypten, wo er Ausgrabungen durchführte. So legte er eine Sammlung von koptischen Textilfragmenten an, die aus Gräbern stammen. Insbesondere handelte es sich dabei um Teilstücke von Decken oder Tuniken. Die gesammelten Objekte verkaufte Franz Bock nach und nach an verschiedene Museen. Da Bock seine Funde beschnitt, kamen in der Regel nur Teilstücke aus größeren Geweben in die unterschiedlichen Sammlungen. Dadurch ist es auch wahrscheinlich, dass sich Fragmente aus ein und derselben Textilie über mehrere Sammlungen verstreut finden.

Alapadatok

Anyag/ Technika: Leinen, Wolle; gewirkt, genäht
Méreték: L 26 cm, B 10,8 cm

Események

Készítés mikor 5.-6. század
ki
hol Egyiptom

Tulajdonlás	mikor	1885-1887
	ki	Franz Johann Joseph Bock (1823-1899)
	hol	
[Földrajzi vonatkozás]	mikor	
	ki	
	hol	Afrika
[Földrajzi vonatkozás]	mikor	
	ki	
	hol	Felső-Egyiptom
[Kapcsolódó személyek/ intézmények]	mikor	
	ki	Gewerbemuseum Ulm
	hol	

Kulcsszavak

- Gewand
- Grabbeigabe
- Koloniale Kontexte
- Kolonialzeit
- Koptische Textilien
- ásatás